

Traditioneller Feldgottesdienst im Zeichen des Jubiläums

Das Jubiläum der Pfarrei Ennetmoos bietet neben besinnlichen Momenten immer wieder musikalische Höhepunkte, so auch am Sonntag.

Rafael Schneuwly

Mitte Februar schränkten die Ennetmooser Schluchtäggruftis und die Beggoschränzer aus Beckenried vor der Kirche St. Jakob um die Wette, am 1. Mai begleiten das Kinderjodlercheerli Brisäblich und der Volksmusikverein Ennetmoos den Feldgottesdienst musikalisch und auch am Jubiläumsfest Anfang September wird die Musik eine Rolle spielen. Zur Ehre Gottes und zur Freude der Pfarreimitglieder, die in ansehnlicher Zahl zu kommen pflegen.

Am Feldgottesdienst geht es urchig zu und her

Der Feldgottesdienst wird seit vielen Jahren im Frühling auf dem Allweg bei der Burgruine Rotzberg gefeiert, und seit den Anfängen nimmt die Volksmusik einen wichtigen Platz ein. Auch der für den Gottesdienst

geplante Alpsegen, mit dem der göttliche Schutz auf Haus, Hof und Vieh herabgerufen wird, gehört mit seiner Rufmelodik und seinem psalmodierenden Vortrag zum musikalischen Erbe der alpinen Volkskultur.

Das Kinderjodlercheerli Brisäblich wird die Jodlermesse von Franziska Bircher und wohl den einen oder anderen Naturjuiz vortragen. Patricia Dahinden Sterchi, die seit 16 Jahren den Chor dirigiert und in Ennetmoos zum ersten Mal dabei ist, kann den Auftritt kaum erwarten: «Die Kinder freuen sich sehr darauf, denn es liegt wegen der Pandemie eine längere Durststrecke ohne Auftritte hinter uns. Einige der 50 Kinder erleben zudem ihr Debüt und sind entsprechend erwartungsvoll und wohl auch nervös. Und so macht es ihnen auch nichts aus, dass wir am gleichen Tag zur Vesper in der Pfarrkirche Stans

nochmals auftreten.» Im Gegensatz zum Kinderchor hat Philipp Gut vom Volksmusikverein Ennetmoos traditionell ein Heimspiel, denn die Gruppe ist seit 1999, als sie gegründet wurde,

jedes Mal dabei. Auch er freut sich auf den Sonntag: «Wir umrahmen den Gottesdienst mit volkstümlicher Musik. Von unserem Verein kommt jeder Musikant freiwillig, und wir sind

an der Rotzbergmesse jeweils mit etwa zehn Personen gut vertreten. Was wir am Gottesdienst besonders schätzen, ist die Nähe zur Natur und das Gesellige.»

Auf zum Grillplausch nach dem Gottesdienst

Finden sich in normalen Jahren etwa fünfzig Personen zur Messe ein, rechnet Markus Odermatt, Mitglied des Pfarreiforums und Hauptverantwortlicher für den «Open-Air-Gottesdienst», am kommenden Wochenende mit mehr Anwesenden: «Dieses Jahr werden einige mehr erwartet. Nur durch das Kinderjodlercheerli mit Eltern werden es bereits gegen 100 Personen sein. Ausserdem erhoffe ich mir dadurch auch mehr Besucher als in anderen Jahren. Wir rechnen mit etwa 200 Personen.» Zudem lädt die Pfarrei Ennetmoos nach der Messe im Rahmen des Jubilä-

ums alle zum Grillplausch ein, wobei die Organisatoren hoffen, dass die Leute die anderen Speisen – Salate und Dessert – mitbringen und es zu einer grossen «Teiletä» kommt. Markus Odermatt schätzt das Drum und Dran nach dem Gottesdienst: «Dies ist immer sehr gesellig und kurzweilig. Die Kinder klettern auf den Mauern der Burgruine herum und einige schnitzen Maipfeifen.» Und er wirft bereits einen Blick in die Zukunft: «Falls die «Teiletä» aufregen Anklang stösst, kann ich mir gut vorstellen, dass diese Idee in den nächsten Jahren weitergeführt wird. Allerdings dann zusätzlich mit einem Grillbuffet.»

Hinweis

Sonntag, 1. Mai 2022, 10 Uhr. Burgruine Rotzberg, Allweg. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche St. Jakob statt.



Der Feldgottesdienst auf dem Rotzberg im Jahr 2021.

Bild: PD/ Pfarrei Ennetmoos